

WIRTSCHAFTSINFO

KREISVERWALTUNG AHRWEILER

EuroQuity Neue Börse für frisches Kapital	6	Fachkräftemangel Interview mit Stephan Brunow	12	Projekt Unternehmerschule Erfolgreich gestartet	14
---	----------	---	-----------	---	-----------



Messefahrplan

der Kreiswirtschaftsförderung 2013

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Für 2013 wünsche ich Ihnen alles Gute und freue mich, Ihnen gleich zu Beginn des neuen Jahres wieder interessante und vielfältige Informationen rund um die Wirtschaft im Kreis Ahrweiler vorstellen zu können.

Erfreulich sind auch die aktuellen Wirtschaftsdaten unserer Region. Zu Beginn des Jahres hellen sich die Konjunkturaussichten trotz Belastungen der Eurokrise spürbar auf. Bei einer Arbeitslosenquote von 4,2 % kann man nahezu von Vollbeschäftigung sprechen. Die konjunkturelle Erholung nach der Krise spiegelt sich somit auch am Arbeitsmarkt wider.

Die Arbeitslosenquote im Kreis Ahrweiler liegt derzeit knapp 1,0 % unter dem Landesdurchschnitt und 2,5 % unter dem Bundesdurchschnitt. Auch der Vergleich mit der Stadt Bonn mit 6,7 % Arbeitslosenquote ist nicht zu scheuen. Gegenüber den Nachbarbezirken in Rheinland-Pfalz steht der Kreis Ahrweiler ebenfalls hervorragend da: Im Kreis Neuwied beträgt die Arbeitslosen-Quote 5,6 %, in der Nachbarregion Mayen-Koblenz 4,7%.

Im Vergleich zu anderen Regionen sind wir somit für den gesamten Kreis Ahrweiler gut aufgestellt. Und hier sehe ich grundsätzlich gute Aussichten für unseren Wirtschaftsraum.

Auch im Jahr 2013 wird der Kreis Ahrweiler wieder auf internationalen Leitmesse vertreten sein. Als Kontaktbörse zu Unternehmen, neuen Märkten und Investoren erfüllen unsere Messeauftritte eine überaus wichtige Funktion. Unternehmen aus dem Kreis Ahrweiler haben gleich 4 mal die Möglichkeit, sich auf dem Gemeinschaftsstand Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler zu präsentieren. Nutzen Sie dieses Angebot!

Sie dürfen sich auch in dieser Ausgabe unseres Newsletters „AW-Wirtschafts-info“ auf viele interessante und nützliche Informationen freuen!



Dr. Jürgen Pföhler
Landrat

Messefahrplan der Wirtschaftsförderung

„Der klassischen Messe kommt noch immer eine besondere Bedeutung zu“, kündigte Landrat Dr. Jürgen Pföhler die geballte Präsenz des AW-Kreises an. Messen seien optimal für die direkte Kommunikation zwischen Unternehmen, Kunden und Dienstleistern und ermöglichen direkte Preis-Leistungs-Vergleiche. Die Wirtschaftsförderung des Kreises Ahrweiler ist daher auch im Jahr 2013 wieder auf den internationalen Leitmesse präsent. Den Firmen wird angeboten, gegen einen geringen Kostenbeitrag am Gemeinschaftsstand der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler als Mitaussteller teilzunehmen. Der Messe-Fahrplan für das Jahr sieht insbesondere folgende Termine vor: Hannover

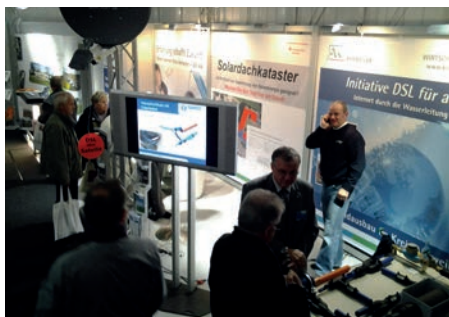
Messe als bedeutendste Industriemesse (8. bis 12. April), Expo Real in München als größte zentraleuropäische Immobilienmesse (7. bis 9. Oktober), Medica in Düsseldorf als weltgrößte Medizinmesse (20. bis 23. November) und die Klinikmesse in Bonn als Kontakt- und Personalbörse für Mediziner und klinische Fachpflegekräfte (voraussichtlich im November).

Wer Interesse an den Messebeteiligungen hat, kann sich melden bei:

Herrn Tino Hackenbruch
Kreiswirtschaftsförderung
Telefon: 02641/975-481
E-Mail: Tino.Hackenbruch@aw-online.de



Kreiswirtschaftsförderer zeigten Flagge bei der Ahrtalschau



Bereits zum sechsten Mal präsentierte sich das große Schaufenster der regionalen Wirtschaft in den modernsten mobilen Messehallen Europas. In sechs Hallen und einem zusätzlichen Freigelände am Stadion - insgesamt auf rund 6.000 Quadratmetern - zeigten Firmen und Institutionen aus Handwerk, Handel, Gewerbe, Tourismus und Dienstleistung vier Tage lang ihre Waren, Informationen und Services. Die Wirtschaftsförderer der Kreisverwaltung Ahrweiler waren an allen Messetagen in Halle 1 auf einem großen Gemeinschaftsstand vertreten - unter anderem mit dem Breitbandaus-

bau und hier mit dem innovativen Verfahren „Internet durch die Wasserleitung“ des WVZ Eifel/Ahr. Auch das Solardachkataster war an dem Stand präsent. Hier konnten die Besucher schnell und unkompliziert erfahren, ob das eigene Hausdach für eine Nutzung von Photovoltaik und Solarthermie geeignet ist.



AHRTAL SCHAU

Unternehmen + Studierende = Firmenkontaktmesse

Praxis@Campus ist die Firmenkontaktmesse der Hochschule Koblenz. Veranstaltungsort ist in diesem Jahr der Hochschulstandort „RheinMoselCampus Koblenz“. Bereits zum 8. Mal haben Unternehmen die Möglichkeit, sich den rund 8.000 Studierenden und angehenden Absolventen der Hochschule Koblenz zu präsentieren.

Praxis @Campus

„Die FH, zu der auch der RheinAhrCampus in Remagen zählt, will Firmen-Chefs mit Studierenden zusammenbringen“, wirbt Landrat Dr. Pföhler für die Messe. „Nutzen Sie Praxis@Campus, um mit Ihren Mitarbeitern von morgen ins Gespräch zu kommen, sei es mit Studierenden, die

einen Partner aus der Wirtschaft für ihre Praxisphase oder ihre Abschlussarbeit suchen, oder mit Absolventen, die ihr Unternehmen verstärken können. Die Messe bietet die Chance auf zahlreiche, wertvolle Direktkontakte mit potenziellen Bewerbern“. Kurzentschlossene Aussteller werden gebeten, sich umgehend an das Organisationsteam der Messe zu wenden. Zudem ist eine unverbindliche Vorreservierung für einen Standplatz im Folgejahr

(Veranstaltungsort: RheinAhrCampus Remagen) möglich.

Nähere Informationen:

www.praxis-at-campus.de

Ansprechpartnerin für die weitere Planung und etwaige Rückfragen

Martina Meid-Alfter

Tel.: 02642/932-440 ,

E-Mail: patc@hs-koblenz.de



Förderverein RheinAhrCampus

Der RheinAhrCampus (RAC) ist nicht nur bildungspolitisch eine wichtige Einrichtung im Kreis, sondern er bietet auch vielfältigste Möglichkeiten und Angebote für Unternehmen, Vereine und soziale Einrichtungen.



so freuen wir uns über die Inanspruchnahme der Ressourcen aus Forschung und Lehre. Dass der RAC über unsere Grenzen hinaus bekannt ist und einen guten Ruf hat, kommt nicht von alleine. Es ist das Engagement und die Leistung aller, die dort arbeiten, studieren, forschen und leben.

Wir helfen Ihnen gerne weiter, wenn Sie Fragen dazu haben.

Förderkreis der Fachhochschule
im Kreis Ahrweiler e. V.

Herrn Thomas Wolff
Tel.: 02655 / 5 11 11
Email: thomas.wolff@wod.wolfcraft.com
www.rheinahrcampus.de

Ob es Analysen sind, Untersuchungen oder Forschungsprojekte. Unterstützung, Mitarbeit und Hilfestellung kann in vielen Formen gewährt werden.

weil für die Bedeutung des Standortes Remagen und ein weiterer Anlass, den RAC zu unterstützen und zu fördern. Eine Mitgliedschaft (20,- € für natürliche, 60,- € für juristische Personen) würde uns genau-

„Es würde den Rahmen sprengen, hier alle Möglichkeiten aufzuführen.“

Thomas Wolff, Vorsitzender Förderkreis RAC

Ein Zugang zum RAC zu erhalten, bzw. ihn zu unterstützen, ist die Mitgliedschaft im „Förderkreis der Fachhochschule im Kreis Ahrweiler e.V.“. Eine Mitgliedschaft unterstützt den RAC dort, wo das Land aus haushaltspolitischen Gründen nicht helfen darf oder kann. Wir helfen auf unbürokratische Weise dem RAC, Studierenden und Professoren. Es sind nicht die großen Beträge, sondern viele kleine Beträge, die das Leben der Hochschule einfacher machen. Über 50% der Studierenden kommen aus unserer Region. Das ist ein weiterer Be-



EuroQuity

die neue Börse für frisches Kapital

Vor dem Hintergrund höherer Eigenkapitalanforderungen sind viele Banken enorm vorsichtig geworden; dies erschwert mittelständischen Unternehmen die Aufnahme von Fremdkapital. Für sie gibt es jetzt eine neue Möglichkeit zur Kapitalbeschaffung: die Kapital-Börse „EuroQuity“. Mit der binationalen Internetplattform „EuroQuity“ steht den Unternehmern unter www.euroquity.com eine zusätzliche Quelle zur Kapitalakquise zur Verfügung. Betrieben wird die EuroQuity - die Börse für frisches Kapital - von der französischen Förderbank OSEO in Kooperation mit der KfW. Unternehmen, Existenzgründer, Investoren und Berater können die „Kapitalbörse“ kostenfrei nutzen.

Es gibt viele Gründe, warum Unternehmer Kapital suchen. Sie wollen ihre Eigenkapitalbasis stärken, um bessere Ratings und damit günstigere Kreditkonditionen zu erhalten. Existenzgründer haben eine tolle Geschäftsidee, finden aber keine Bank, die ihr Vorhaben finanzieren will. Unter-

- ANZEIGE -



nehmen wollen ein neues Produkt für einen Nischenmarkt entwickeln, doch Banken winken angesichts des Risikos ab. Es gibt auch viele Gründe, warum Kapitalgeber zu Investitionen bereit sind. Sie wollen ihr Geld möglichst rentabel investieren, sie wollen an der Entwicklung neuer Märkte teilhaben, sie wollen am Wachstum eines Unternehmens partizipieren, und sie sind sich dabei auch des Risikos bewusst. Nur

Investitionen schaffen letztlich Mehrwert - sowohl beim Unternehmer als auch beim Investor. Beide Marktpartner können sich jetzt virtuell treffen, Informationen austauschen und gegebenenfalls ein Investment zum beiderseitigen Vorteil vereinbaren. Den Weg zu einer solchen Win-win-Situation ebnet jetzt die „Kapitalbörse“ EuroQuity. Auf dieser in Deutschland neuen Internetplattform können sich Unternehmer, Investoren und Berater ab sofort kostenfrei präsentieren - in drei Sprachen, mit Texten, Bildern, Präsentationen und Videos. Und über eine systemeigene E-Mail-Funktion können sie auch miteinander kommunizieren.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der KfW Bankengruppe:
Palmengartenstraße 5-9, 60325 Frankfurt

Ansprechpartner:
Michael Seyler
Tel: 0228 831-7000
Michael.Seyler@kfw.de

Factoring für den Mittelstand

crefo/
factoring
Rheinland GmbH



Liquidität



Sicherheit



Service

Crefo Factoring Rheinland GmbH + Graurheindorfer Str. 92 + 53117 Bonn +
Fon 0228/55081-0 + www.rheinland.crefo-factoring.de Creditreform-Gruppe

Jahresempfang der Wirtschaft konnte die Unternehmen begeistern

Mehr als 150 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung konnten beim „Jahresempfang der Wirtschaft“ auf der Ahrtalschau begrüßt werden.



Ausrichter der Gemeinschaftsveranstaltung sind neben der Kreiswirtschaftsförderung, die Industrie- und Handelskammer Koblenz, die Kreishandwerkerschaft und die Rhein-Zeitung. „Der Jahresempfang hat sich als erfolgreiche und feste Einrichtung etabliert“, erklärte Landrat Dr. Jürgen Pföhler und nannte einen entscheidenden Vorteil der Veranstaltung. „Wenn unsere heimische Wirtschaft Handlungsbedarf sieht, lässt sich das am besten in persönlichen Gesprächen klären.“

Professor Stephan Sell vom RheinAhr-Campus in Remagen machte in einem engagierten Vortrag zum Thema „Demografie und die Folgen für den Arbeitsmarkt“ deutlich, dass der Wirtschaft angesichts des demografischen Wandels tiefgreifende Veränderungen bevorstünden. In seinem Impulsreferat „Demografie und

die Folgen für den Arbeitsmarkt im Kreis Ahrweiler“ zeigte Sell auf, dass der Ausbildungsmarkt sich grundlegend gewandelt habe. Gab es vor einigen Jahren noch Dutzende von Bewerbern auf eine einzige Lehrstelle, so habe sich dies heute um 180

Grad gewendet. Denn schon jetzt zeichnet sich ein deutlicher Mangel an Fachpersonal ab, welcher immer schlimmer wird. Die geburtenstarken Jahrgänge 1960 bis 1965 gehen in gut 15 Jahren in die Rente und anschließend in die Pflegebedürftigkeit.



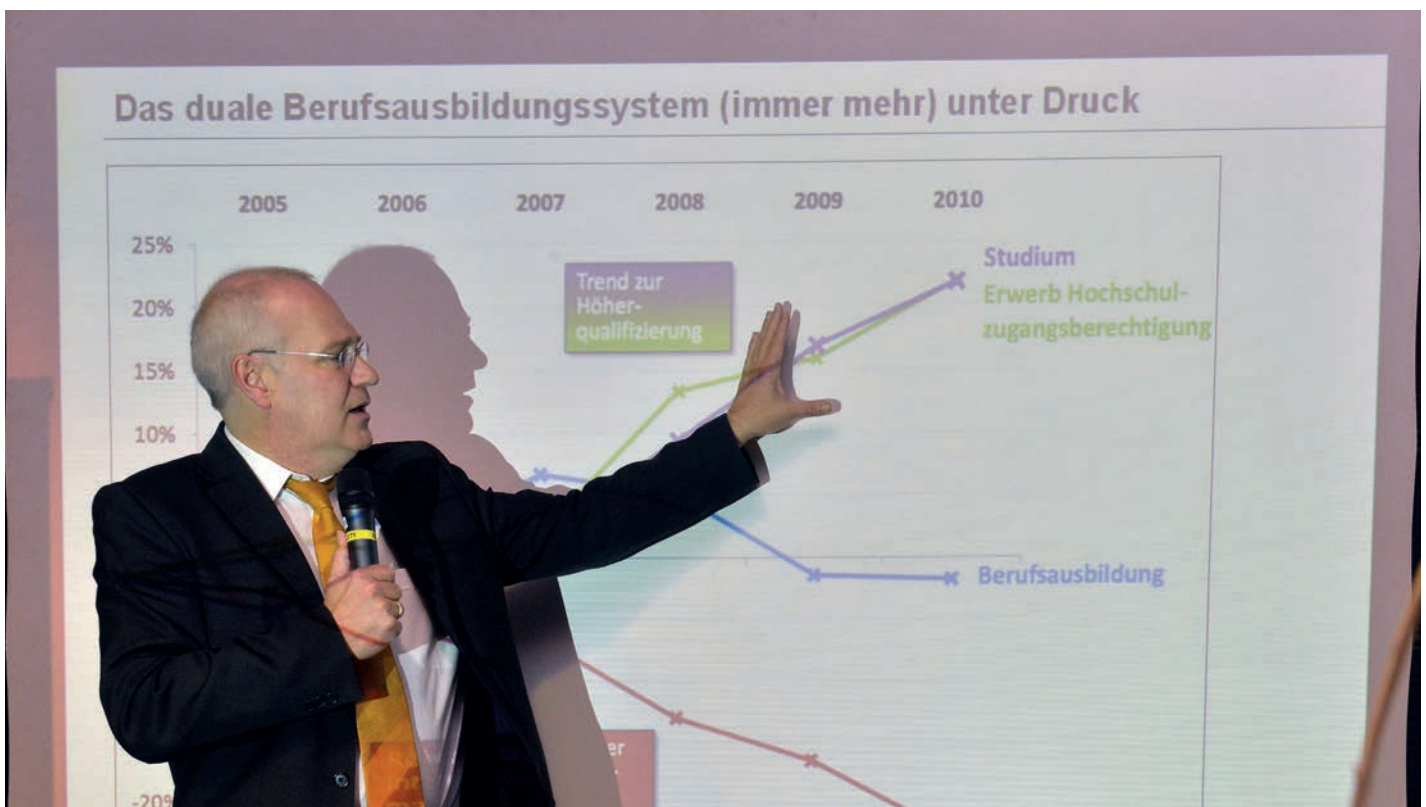


Andererseits würden immer weniger Kinder geboren, was dazu führe, dass der Anteil der Bürger zwischen zehn und 24 Jahren innerhalb der nächsten 20 Jahre im Kreis um mehr als ein Drittel sinken werde. Den Wirtschaftsvertretern riet Sell zu mehr direkten Kontakten zwischen Schülern und Ausbildungsbetrieben, beispielsweise durch kurze Praktika schon

während der Schulzeit. Außerdem sollten auch die leistungsschwächeren Jugendlichen stärker in die Überlegungen mit einbezogen werden. Zuvor hatte Landrat Dr. Jürgen Pföhler die Gäste im Gastronomiezelt der Ahrtschau begrüßt, darunter den Geschäftsstellenleiter der IHK in Bad Neuenahr-Ahrweiler, Dr. Bernd Greulich, Kreishandwerksmeister Frank Wers-

hofen, Bürgermeister Guido Orthen und den lokalen Redaktionsleiter der Rhein-Zeitung Uli Adams, der auch als Moderator durch den Abend führte. In seiner Begrüßung belegte Landrat Dr. Pföhler die Behauptung, „der Kreis Ahrweiler ist ein innovativer Standort“ mit den aktuellen Wirtschaftszahlen. So wies der Kreis bei der Zahl der Betriebsgründungen in Bezug zur Einwohnerzahl den zweithöchsten Wert aller rheinland-pfälzischen Landkreise auf. „Die Wirtschaft wächst, die Arbeitslosigkeit sinkt - und dies seit Jahren“, führte er aus. Mit aktuell 3,8 Prozent liege die Arbeitslosenquote deutlich unter dem Landes- und erst recht unter dem Bundesdurchschnitt. Bei diesen Arbeitslosenquoten könne man nahezu schon von Vollbeschäftigung sprechen, meinte Landrat Dr. Pföhler. Die Talkrunde bot den Unternehmern ebenso wie der Vortrag von Professor Sell viel Gesprächsstoff, um im weiteren Verlauf des Abends ange-regt zu diskutieren.

Foto: Vollrath



DIE WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG GRATULIERT



Große Auszeichnung für zwei junge Winzer

Die Kritiker des Gault Millau-Weinführers Deutschland 2013 haben das Weingut Josten & Klein aus Remagen-Kripp zur „Entdeckung des Jahres“ gekürt. Marc Josten und sein Partner Torsten Klein haben sich mit ihrem erst 2011 gegründeten Weingut einen lang gehegten gemeinsamen Traum erfüllt.

Hohe Auszeichnung für Marc Josten (rechts) und Torsten Klein:

Für den Gault Millau sind sie die Entdeckung des Jahres



Erneute Auszeichnung für die „ALL IN ONE“ von Rhodius Schleifwerkzeuge GmbH & Co. KG

Die Spezialtrennscheibe des Unternehmens aus dem Brohltal gewinnt den Innovationspreis Rheinland-Pfalz in der Kategorie „Sonderpreis 2012“ und setzt damit ihren erfolgreichen Start in den Markt fort. Bereits im vergangenen Jahr erhielt Rhodius für die „ALL IN ONE“ den Innovationspreis „Eisen 2012“ anlässlich der Internationalen Eisenwarenmesse in Köln.

Abteilungsleiter im Wirtschaftsministerium Dr. Joe Weingarten (rechts) übergibt den Innovationspreis 2012 an den Geschäftsführer Mike C. Wolf und den geschäftsführenden Gesellschafter Gerald Lichter (v. links) Foto: MWKEL

Ehrenamtspreis an Remagener verliehen

Das große Engagement des Vereins „Lebendiger Marktplatz“ in Remagen ist bis in die Mainzer Staatskanzlei vorgedrungen. So konnte der Remagener Unternehmer Rudolf Kluth im Rahmen der Verleihung des Ehrenamtspreises „Ehrensache 2012“ aus den Händen von Ministerpräsident Kurt Beck den „Corporate Citizenship“-Preis entgegennehmen. Der Preis würdigt das gesellschaftliche Engagement seiner Firma „Hand in Hand - Concept Unternehmensberatung“ und damit die unentgeltliche Arbeit der rund 30 Mitglieder des Vereins „Lebendiger Marktplatz“.

Familienweingut Peter Kriechel erhält Ehrenpreis

Im Jahr 2012 konnte das Weingut aus Walporzheim auf eine 60-jährige erfolgreiche Betriebsgeschichte zurückblicken. Mit dem Ehrenpreis der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz wurde dieses herausragende Jahr noch weiter gekrönt. Das bereits in dritter Generation geführte Familienweingut zeigte in den letzten Jahren eindrucksvoll, dass es maßgeblich zur Spitzenqualität des Weinanbaugebietes Ahr beiträgt.

Weingut Burggarten sichert sich die Spitzenposition

Die Landwirtschaftskammer hat den „2010er Heimersheimer Burggarten Spätburgunder Qualitätswein b.A. trocken“ bei der Landesprämierung in der Kategorie „Spätburgunder Rotwein trocken“ zum „Siegerwein 2012“ gekürt. Auch der „2010er Neuenahrer Sonnenberg Spätburgunder Qualitätswein b.A. trocken“ vom Weingut Burggarten Paul Josef Schäfer & Söhne schaffte es in derselben Kategorie mit dem dritten Platz auf das Siegereppchen. Zudem erhielt das Heppinger Weingut den Ehrenpreis des Landkreises Ahrweiler, den Landrat Dr. Jürgen Pföhler persönlich an Familie Schäfer verlieh.



Kaufhaus Moses AG gewinnt den „Passion Star 2012“

Modern sortiert und traditionsbewusst beheimatet an einem inzwischen 111 Jahre alten Standort zeigt Moses seit 2003 überzeugend, dass neu aufgestellte mittelständische Kaufhäuser eine große Zukunft haben können. Für den Mut, in ein ehemals unrentables Geschäft zu investieren und für den respektvollen Umgang mit den Kunden wurde den Inhabern Martina und Norbert Wittenberg von der Bielefelder „EK/servicegroup“, einer der führenden europäischen Handelsverbundgruppen, der Passion Star 2012 für „Leidenschaft durch Kundenbindung“ verliehen.



OLAMI - die Minisalami aus Oberbreisig macht Karriere

Die 1942 gegründete Traditionsmetzgerei Marhöfer in Bad Breisig wurde mit einem der weltweit größten Designerpreise, dem „red dot communication design award 2012“ für eine elegante Minisalami aus einer Zigarrenkiste ausgezeichnet. Seither werden die hochdekorierten Minisalamis, bei denen das „O“ im Namen auf ihren Herkunftsort Oberbreisig hinweist, aus der ganzen Welt geordert.

Restaurant Idille mehrfach ausgezeichnet

Edith und Klaus-Dieter Schultz vom Restaurant Idille am Bad Neuenahrer Johannisberg werden zum wiederholten Male im Michelin für ihr gutes Preis-Leistungsverhältnis mit dem Bib-Gourmand prämiert. Im Gault Millau 2013 steigen sie mit einer zweiten Haube in die nächst höhere Liga auf. Zudem verlieh der Restaurantführer „Römer's 2013“ der Idille drei Römerhelme und ein Herz für Herzlichkeit.

RheinAhrCampus Remagen erhält Innovationspreis Rheinland-Pfalz

Den Innovationspreis erhielt der RheinAhrCampus der Hochschule Koblenz für ihren Einsatz für innovative Ideen in der Wirtschaft des Landes. In Kooperation mit der Firma Kennametal Stellite GmbH entwickelte der RheinAhrCampus ein neuartiges spektroskopisches Kontrollverfahren für Hochtemperaturprozesse. Der mit diesem Verfahren verbundene Qualitätsanstieg und geringere Ausschuss bei Hochtemperaturprozessen ergibt einen

ökonomischen und ökologischen Vorteil und ist somit ein herausragender Fortschritt im High-Tech-Maschinenbau.

Gasthaus Freudenreich als eines der besten Landgasthöfe ausgezeichnet

Bei einer vom SWR Landesschau Rheinland-Pfalz ausgestrahlten Ranking-Sendung wurden insgesamt 20 Landgasthöfe in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz vorgestellt, nachdem zuvor die Zuschauer aufgerufen waren, im Internet ihre Favoriten zu wählen. Eine idyllische Lage, gute regionale Küche und ein attraktives Ambiente bestätigen das Haus von Gastronomehepaar Lothar und Sabine Freudenreich als eines der 20 besten Landgasthöfe 2012 in Rheinland-Pfalz.

Zwei Gütesiegel für das Dorint Parkhotel

Der Hoteldirektor Stefan Bernstein und sein Team können sich über gleich zwei Gütesiegel freuen. Mit den Zertifizierungen „Certified Business Hotel“ und „Certified Conference Hotel“ dokumentiert

das größte Hotel in der Kreisstadt, dass es sich perfekt für die Durchführung von Tagungen, Seminaren und Events eignet. Mit den Zertifizierungen zeichnet der Verband Deutsches Reisemanagement (VDR) Hotels aus, die unter anderem die Service- und Hygieneanforderungen erfüllen, den Ansprüchen der baulichen Gegebenheiten entsprechen und die sich besonders für Geschäftsreisende, die viel Zeit im Hotel verbringen, eignen.

Autozulieferer ZF mit neuem Umsatzrekord

Der drittgrößte deutsche Automobilzulieferer hat einen neuen Umsatzrekord erreicht. Die Erlöse der ZF Friedrichshafen AG stiegen um 12 Prozent auf die neue Bestmarke von 17,4 Milliarden Euro. ZF baut derzeit unter anderem neue Werke in den USA, China und Thailand. Die Zahl der Mitarbeiter soll auf 4000 aufgestockt werden. Allein in Deutschland sollen 1500 neue Stellen entstehen. Mit rund 360 Mitarbeitern am Standort Ahrweiler gehört der Automobilzulieferer ZF zu einem der größten Arbeitgeber unserer Region.



Eifel-Destillerie erhält höchste Auszeichnung der deutschen Lebensmittelwirtschaft

Seit ihrer Gründung im Jahr 1925 steht die Eifel-Destillerie für hochwertige Spirituosen. Das Unternehmen aus Lantershofen ist nun vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz mit dem Bundesehrenpreis für Spirituosen ausgezeichnet worden. Das ist die höchste Ehrung, die ein Unternehmen der deutschen Ernährungswirtschaft für seine Qualitätsleistungen erhalten kann.

Gemeinsam mit Ministerialdirektor Clemens Neumann (links) übergab der Präsident der DLG, Carl-Albrecht Bartmer (rechts), Urkunde und Medaille an Petra und Peter-Josef Schütz



Winzergenossenschaft räumt ab

Bei der Landesprämierung der Siegerweine war auch die Winzergenossenschaft May-schoss-Altenahr vorn. Mit dem „2010er Ahr Pinot noir Qualitätswein b.A.“ belegte das Unternehmen den zweiten Platz. Außerdem wurde die Winzergenossenschaft bei der DLG-Bundesweinprämierung mit der höchsten Qualitätsauszeichnung der Ernährungswirtschaft, dem Bundesehrenpreis des Bundesministeriums, ausgezeichnet.

Die Winzer erhielten die Auszeichnung in Anwesenheit der Deutschen Weinkönigin Julia Bertram aus den Händen von Dr. Gerd Müller, Parlamentarischer Staatssekretär im Ministerium (1. v. links), und DLG-Präsident Carl-Albrecht Bartmer (1. v. rechts)

- ANZEIGE -

www.kreissparkasse-ahrweiler.de

Im März 2012 in allen teilnehmenden Sparkassen

Internationale Aktionswochen
www.erfolgreich-im-ausland.de

Mit uns kennt Ihr Erfolg keine Grenzen.
Überall an Ihrer Seite: die Sparkassen und ihr internationales Netzwerk.

 **Kreissparkasse Ahrweiler**

Ob Sie mit Ihrem Unternehmen international expandieren wollen oder Unterstützung bei Import-/Exportgeschäften suchen - als einer der größten Mittelstandsfinanzierer sind wir mit unseren globalen Kontakten und langjähriger Beratungskompetenz auf der ganzen Welt für Sie da. Mehr dazu bei Ihrem Berater oder auf sparkasse.de.
Wenn's um Geld geht - Sparkasse.

INTERVIEW

Dr. Stephan Brunow – zum Thema Fachkräftemangel

Dr. Stephan Brunow studierte Verkehrs- und Volkswirtschaftslehre an der Technischen Universität Dresden sowie der University of Kent in Canterbury (UK). 2009 promovierte er an der Technischen Universität Dresden auf dem Gebiet der Regionalökonomie. Im Mai 2010 wechselte er an das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) und leitet seit April 2011 die AG Fachkräftebedarf.



Redaktion: *Das Wort „Fachkräftemangel“ ist in aller Munde. Sind wir in Deutschland bereits mittendrin oder ist dies ein Thema der Zukunft?*

Dr. Stephan Brunow: Von einem generellen Fachkräftemangel kann nicht die Rede sein. Wenn man das Verhältnis von offenen Stellen und Arbeitslosen betrachtet, sieht man: Insgesamt gibt es weniger als eine Million unbesetzter Arbeitsstellen, aber zugleich fast drei Millionen Arbeitslose. Immer noch kommen also auf einen nicht besetzten Arbeitsplatz rechnerisch rund drei Personen, die keine Beschäftigung haben. Auch wenn die Arbeitslosen

nicht immer die notwendigen Qualifikationen aufweisen oder regional nicht dort verfügbar sind, wo man sie braucht: Es ist insgesamt noch ein großes Potential ungenutzter Arbeitskräfte in Deutschland vorhanden. Dennoch gibt es aber ernsthafte Engpässe in bestimmten Berufen, Industrien und Regionen.

Redaktion: *In welchen Branchen fehlen aktuell Fachkräfte und in welchen wird es zukünftig zu einer deutlichen Verknappung qualifizierter Arbeitskräfte kommen?*

Dr. Stephan Brunow: Die gute konjunkturelle Lage des vergangenen Jahres schlug sich auch auf dem Arbeitsmarkt nieder; die Unternehmen meldeten viele offene Stellen und die Arbeitslosigkeit sank. Die verhaltenen Konjunkturaussichten für dieses Jahr führen dazu, dass sich aus Sicht der Betriebe derzeit die Lage am Arbeitsmarkt entspannt. Aus unserer IAB Erhebung des Gesamtwirtschaftlichen Stellenangebotes (EGS) geht hervor, dass in ausgewählten MINT-Berufen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) sowie bei den Gesundheits- und Pflegeberufen der Stellenbesetzungsprozess schwierig ist. In diesen Bereichen ist das Verhältnis aus Arbeitslosen und Vakanzen unterdurchschnittlich. Indikatoren

wie die Besetzungsdauer zeigen weitere Anzeichen auf eine Anspannung des Arbeitsmarktes in diesen Bereichen auf. Schaut man sich allerdings die Gesundheits- und Pflegeberufe genauer an, so ist hier ein hoher Anteil an teilzeitbeschäftigten Frauen auffällig. Personalengpässe lassen sich durch eine Erhöhung der Arbeitszeit reduzieren.

Unsere Studien zu längerfristigen Arbeitsmarkttrends zeigen, dass in Zukunft bei den nicht-akademischen Ausbildungsberufen am ehesten eine Knappheit zu erwarten ist. Dies liegt unter anderem an den derzeitigen hohen Einschreibequoten an Universitäten. Diese Szenarien berücksichtigen jedoch keine Lohneffekte oder andere Marktreaktionen und somit kann man hier nur Tendenzen ablesen.

Redaktion: *Hat ein kleines Unternehmen gegenüber großen Häusern im Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter überhaupt eine Chance?*

Dr. Stephan Brunow: Der demografische Wandel stellt Unternehmen vor eine neue Situation. In Zukunft wird der Arbeitsmarkt Charakteristiken eines Arbeitnehmermarktes aufweisen. Das bedeutet, der einzelne Erwerbstätige hat eine stärkere Position. Dann können kleine Unternehmen

möglicherweise nicht mit Lohnofferten der großen mithalten. Allerdings können sie sich durch ihre Individualität behaupten. Der persönliche Kontakt und ein gutes Betriebsklima werden zwar nicht auf dem Gehaltzettel sichtbar. Aber der einzelne Beschäftigte sieht eher seinen eigenen Beitrag am Unternehmenserfolg. Das motiviert die Mitarbeiter und kann langfristig Arbeitskräfte an das Unternehmen binden. Erarbeitet sich das Unternehmen an seinem Standort ein positives Image, kann das Anwerben benötigter Arbeitskräfte aus dem lokalen Arbeitsmarkt erleichtert werden.

Bieten kleine Betriebe eine Arbeitsplatzsicherheit und die Möglichkeit, Familie und Beruf in Einklang zu bringen sowie Karrierechancen und Weiterbildungsangebote, so können sie auch hier punkten.

Redaktion: Welche Handlungsempfehlung haben Sie für die Unternehmen im Bezug auf den Fachkräftemangel?

Dr. Stephan Brunow: Durch eine steigende Partizipation von Frauen und insbesondere die Anhebung der Arbeitszeiten kann man Fachkräftengpässen entgegenwirken. Bisherige Arbeitsverträge wie bspw. die 400,- €-Jobs könnten in Teilzeit- oder sogar Vollzeitjobs umgewandelt werden. Das Einstellen von bisher Arbeitslosen trägt auch zur Reduktion von Fachkräftengpässen bei. Unternehmen können auch gezielt ausländische Fachkräfte anwerben, um Lücken in der Arbeitnehmerschaft zu schließen.

Redaktion: Kann die Doppelstrategie der Bundesregierung, ausländisches Fachpersonal anzuwerben und inländisches Potenzial verstärkt zu nutzen, den Mangel ausgleichen?

Dr. Stephan Brunow: Der demografische Wandel wird durch zwei Eigenschaften geprägt sein. Zum einen wird der Anteil an Pensionären an der Gesamtbevölkerung ansteigen. Die effektivere Nutzung des inländischen Potenzials verbessert die Haushaltslage der sozialen Sicherungssysteme und die Volkswirtschaft gewinnt so an Effizienz. Es federt auch Fachkräftengpässe ab. Zum anderen wird die Bevölkerungszahl, zunächst aber schneller die Zahl der Erwerbspersonen abnehmen.

Das belastet die sozialen Sicherungssysteme besonders. Um diesen Schrumpfungsprozess zu dämpfen, benötigen wir die Zuwanderung. Aus der entstehenden Kluft zwischen Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie der Exportlastigkeit Deutschlands, wird die Arbeitsnachfrage weiterhin gegeben sein; auch, wenn auf einem niedrigeren Niveau. Migranten werden deshalb einen Job finden und die Befürchtungen der „Migration in soziale Sicherungssysteme“ sind grundlos.

- ANZEIGE -

Sie haben Rechtsanwälte, Steuerberater, Unternehmensberater, EDV-Spezialisten...
Und wer berät Sie in Versicherungsfragen?

Industrie | Firmen | Sport | Assekuranzmakler e.K.



Inhaber: Rolf Deißler

Ihr Vorteil:

Persönlicher Kontakt und regionale Nähe

Vertrauen ist das Gefühl, in guten Händen zu sein. Dies erwächst aus einer individuellen und persönlichen Betreuung durch Vertrauenspersonen.

Bei **IFAM** mit Hauptsitz in **Bad Neuenahr-Ahrweiler** erhalten Sie die gesamte Dienstleistung rund um Ihr Absicherungsbedürfnis aus einer Hand.

Wir übernehmen die Korrespondenz mit dem Versicherer, die Schadenabwicklung und das Beitragsinkasso.

Wir wollen, dass Sie sich um Ihre Aufgaben kümmern können.

Unsere Hauptaufgabe ist es, sich Ihren Versicherungsangelegenheiten anzunehmen und diese zu optimieren, während Sie mit voller Kraft Ihr Geschäft betreiben können.

Machen Sie IFAM zu Ihrer ausgelagerten Assekuranzabteilung

IFAM e.K. • Unterstr. 24 • 53474 Bad Neuenahr



Tel. 02641 / 20 50 52
Fax 02641 / 20 50 51



Verband
Deutscher
Versicherungs-
Makler e.V.

info@ifam-ek.de

www.ifam-ek.de

Projekt Unternehmerschule erfolgreich gestartet

IHK-Weiterbildungsfonds fördert Teilnahme

Die Unternehmerschule wurde von der Kreiswirtschaftsförderung in Kooperation mit dem Institut für Integrative Wirtschaftsförderung (NIW) ins Leben gerufen, um die Führungs-, Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der kleinen und mittleren Unternehmen nachhaltig zu verbessern.

Die Schulungsinhalte sind dabei auf die speziellen Bedürfnisse der Betriebe ausgerichtet. Dazu zählen Themen wie Unternehmenssteuerung, Finanzen, Personalführung, Vertrieb und Marketing. Der gesamte Lerninhalt ist auf zehn Schultage jeweils an einem Samstag im Monat aufgeteilt. Am 19. Januar 2013 fand bereits

das dritte Seminar statt. Die Wirtschaftsförderer konnten sich gemeinsam mit den Dozenten bereits über eine positive Resonanz der Seminarteilnehmer freuen. Ein Einstieg in die weiteren Seminare der Unternehmerschule ist weiterhin möglich. Besonders erfreulich ist auch die Unterstützung der IHK Koblenz. Durch den IHK-Weiterbildungsfonds werden Mitgliedsbetriebe in allen Phasen des Berufslebens, von der Fach- bis zur Führungskraft sowie in allen Bereichen von technischen, kaufmännischen oder betriebswirtschaftlichen Themen bis hin zu IT, Sprachen und vielem mehr gefördert. IHK-Mitglieder können im Rahmen des Projekts Unter-

nehmerschule eine Gebührenerstattung von bis zu 50 Prozent erhalten. Der Förderbetrag pro Teilnehmer ist auf maximal 3.000,- Euro beschränkt.

Informationen & Anmeldungen bei:

Herrn Tino Hackenbruch

Kreiswirtschaftsförderung

Telefon: 02641/975-481

Tino.Hackenbruch@aw-online.de

Herrn Dr. Wolfgang Herz

Schulungsleiter der Unternehmerschule

Telefon: 02641/359/790

mail@dr-herz.de



10 Jahre rheinahr.tv

„rheinahr.tv“ berichtet täglich über das Neueste an Rhein und Ahr.

„Nah-sehen im Fern-sehen!“ und dies bereits seit 2003. Nach der offiziellen Reichweiten- und Akzeptanzanalyse der Landesanstalt für Medien und Kommunikation (LMK Ludwigshafen), ist rheinahr.tv der führende regionale Fernsehsender in Rheinland-Pfalz.

Produziert wird in modernster HD-Qualität, voll Digital, auf Basis des öffentlich-rechtlichen Standards. Weshalb die Produktionen einen qualitativen Vergleich mit den öffentlich-rechtlichen Sendern nicht scheuen müssen.

Das Programm startet täglich neu ab 18 Uhr und ist im analogen Kabel auf Sonderkanal 9 und digital im Frequenzbereich 394 MHz in der Modulation 256 QAM empfangbar. Firmen vertrauen dabei seit Jahren auf die bewährten Marketing- und PR-Formen. „Fernsehwerbung ist für uns bezahlbar und sehr effizient“, darüber sind sich die zufriedenen Kunden des Senders einig. Die täglich aktuelle Sendung umfasst Berichte aus dem Vereinsleben, lokale Feste, Sport- und Kulturereignisse sowie



Unter www.rheinahr.tv ist der Sender weltweit über das Internet empfangbar. Jede Werbeschaltung wird am Sendetag 48 x ausgestrahlt. Im Fernsehen und im Internet erreicht rheinahr.tv dadurch täglich bis zu 80.000 Zuschauer.

interessante Reportagen und Magazine. Ein separater Nachrichtenblock mit Wetteil zum Beginn der Sendung fasst die wichtigsten tagesaktuellen Begebenheiten zusammen. Beim Programm von rhein-

nahr.tv fühlt sich jeder „heimisch“.

Als privater Sender ist rheinahr.tv rein werbefinanziert und erhält we-

der Zuschüsse noch GEZ-Gelder. Um die Qualität der Werbeproduktionen zu gewährleisten arbeitet rheinahr.tv bei Produktionen von regionalen und nationalen Fernseh-, Kino- und Radiospots, Image- und Produktfilmen sowie Trailern, Filmen und Podcasts für das Internet, mit einem Partner zusammen, der seit über 20 Jahren für nationale und internationale Firmen in diesen Bereichen tätig ist.

rheinahr.tv

Grüner Weg 15, 53489 Sinzig

Tel. (0 26 42) 99 96 80

info@rheinahr.tv



Nah-sehen im
Fern-sehen!



Die besten Tipps zum Schluss

Kooperation ISB und High-Tech Gründerfonds

Neues Förderprogramm für junge Technologieunternehmen



Für innovative rheinland-pfälzische Technologieunternehmen in der Seedphase gibt es neue Finanzierungsmöglichkeiten: Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung stellt die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) gemeinsam mit dem

Bonner High-Tech Gründerfonds (HTGF) für Start-ups, die vielversprechende Forschungsergebnisse unternehmerisch umsetzen, Eigenkapital zur Verfügung. Mit Hilfe der Seedfinanzierung werden durch die Kooperation Start-ups unterstützt, die Forschungs- und Entwicklungsvorhaben bis zur Bereitstellung eines Prototypen bzw. eines Machbarkeitsnachweises führen oder direkt zur Markteinführung bringen. Technologieunternehmen können durch das neue Förderprogramm mit bis zu 600.000,- Euro finanziert werden. Neben dem Kapital werden den Start-ups

auch Netzwerke und Know-how-Träger zur Seite gestellt - beispielsweise Coaches, die den jungen Technologieunternehmen in allen Fragen der Unternehmensführung als Partner zur Seite stehen.

ISB | Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz

Weitere Informationen:

ISB Rheinland-Pfalz

Frau Claudia Belz

Tel.: 06131 6172-1670

E-Mail: claudia.belz@isb.rlp.de

RKW-Datenschutz-Zertifikat

Modernen Datenschutz realisieren und nachweisen durch das RKW-Datenschutz-Zertifikat

Mit jedem weiteren Datenmissbrauchsvorfall gewinnt das Thema Datenschutz mehr und mehr Aufmerksamkeit. Zwischenzeitig ist auch der private Endkunde sensibilisiert und verunsichert. Für das betroffene Unternehmen ist dabei die Gefahr eines Reputationsverlustes im Schadenfall nicht kontrollierbar und zudem mit sehr hohen Kosten verbunden.

Durch das Datenschutz-Zertifikat der RKW (Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft e.V.) wird die gesetzliche Aufgabenerfü-

llung überprüft und die eigene Sicherheit optimiert. Nachhaltiger Imageschaden, Entwicklungsrückschläge und der Verlust an Wettbewerbsfähigkeit können somit vermieden werden.

Weitere Informationen zu dem Zertifikat und dem Gegenstand der Prüfung erhalten Sie unter:

RKW Rheinland-Pfalz GmbH

Telefon: 06131/ 893 7771

E-Mail: info@rkw-rlp.de

Impressum

Herausgeber: Wirtschaftsförderung der Kreisverwaltung Ahrweiler

Wilhelmstraße 24-30 | 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Tel. 02641/975481

Fax 02641/9757481

tino.hackenbruch@aw-online.de

www.kreis-ahrweiler.de

Layout-Fotos fotolia.com

